



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

יום ב' מנחם-אב תשפ"ו – Sonntag, 26. Juli 2026

Ekew – Erste Alija

וְהָיָה עֵקֶב תִּשְׁמָעוּן אֶת הַמִּשְׁפָּטִים הָאֵלֶּה וְשִׁמְרָתָם וַעֲשִׂיתֶם
אֹתָם וְשָׁמַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לָךְ אֶת־הַבְּרִית וְאֶת־הַחֹסֶד אֲשֶׁר
נִשְׁבַּע לֹאֲבֹתֶיךָ:

7:12

Wenn ihr sogar auf diese Rechtsvorschriften hört, sie beachtet und ausführt, wird der Ewige, dein G-tt, dir wahren den Bund und die Güte, die Er deinen Vätern mit einem Schwur zugesagt hat.

Wenn ihr

„Wenn ihr“ sogar auf die leichten Gebote **hört**, auf die der Mensch mit seiner Ferse (עֵקֶב, akew) tritt, **wird der Ewige, dein G-tt, dir wahren** Sein Versprechen (Midrasch Tanchuma). [Raschi]

„Rechtsvorschriften“: der Vers nennt die Mizwot der Torah „Rechtsvorschriften“, wie es heißt (Teh. 19:10) „die Rechtsvorschriften G-ttes sind Wahrheit“. [Misrachi]

Raschi versteht diesen Vers als Fortsetzung des Verses zuvor (Ende Wa’etchanan, Dew. 7:11) „Beachtet Seine Anordnungen und Rechtsvorschriften“. Im vorliegenden Vers werden die Rechtsvorschriften ausdrücklich genannt: „Rechtsvorschriften“, und die חֻקִּים werden angedeutet im Wort עֵקֶב (ähnlich dem Wort „Ferse“), denn der Satan und die Völker der Welt höhnen Israel und sagen: „Was soll diese Anordnung und welche Begründung gibt es dafür?“ Es ist eine Anordnung, die G-tt festgelegt hat, und dem Menschen ist ihr Beweggrund nicht verständlich (siehe Raschi zu Bam. 19:2). Diese Gebote, so warnt der Vers, darf der Mensch nicht zu leicht nehmen und mit der „Ferse“ treten (עֵקֶב).

In beide Richtungen übernehme dabei der Mensch die Motivation für die Gebotserfüllung: so wie er eifrig die Mischpatim (מִשְׁפָּטִים, Rechtsvorschriften) erfüllt, weil sie in seinen Augen dienlich, sinnvoll und zweckmäßig sind, so erfülle er mit ebendiesem Eifer auch die Chukim (חֻקִּים, g-ttliche Anordnungen).

Und so wie er Chukim zu Ehren des Himmels (לְשֵׁם שְׁמַיִם) erfüllt und nicht für den eigenen Genuss, so bemühe er sich auch bei Mischpatim darum, sie nicht für den eigenen Genuss zu erfüllen, sondern als Gebote G-ttes. [Kli Jakar]

Wenn ihr

עֲקֹב in der Bedeutung בַּעֲבוּר „dem zu Folge, dass“. Wie es im Vers heißt (Ber. 26:5) עֲקֹב אֲשֶׁר שָׁמַע אַבְרָהָם בְּקוֹלִי „als Folge davon, dass Awraham auf Meine Stimme gehört hat“. וְהָיָה עֲקֹב „**Als Folge davon, dass ihr auf diese Rechtsvorschriften hört**“, תִּשְׁמַעוּן אֶת הַמִּשְׁפָּטִים הָאֵלֶּה וְשָׁמַר ה' אֱלֹהֶיךָ לְךָ אֶת הַבְּרִית „**wird der Ewige, dein G-tt, dir den Bund wahren**“.

[Ramban]

Wenn ihr

וְהָיָה עֲקֹב תִּשְׁמַעוּן bedeutet „Als Lohn für euer Hören“.

[Saadia Gaon]

Das Wort עֲקֹב gleicht dem Vers (Teh. 119:112) לְעוֹלָם עֲקֹב „bis ans Ende [meiner Tage]“, wo das Wort עֲקֹב „Ende“ bedeutet, so wie עֲקֵב „die Ferse“ das Ende des Körpers ist. וְהָיָה עֲקֹב תִּשְׁמַעוּן „**Wenn ihr darauf hört**“ zeigt somit den Lohn an, der nach eurer Ausführung der Gebote folgt. [Ibn Esra]

Wenn ihr

Das Wort עֲקֹב „als Folge davon“ hat dieselben Buchstaben wie קִבַּע „ständig“, „dauerhaft“, „fortdauernd“: mache deine Torah zum Fixpunkt im Leben, und lege einen verbindlichen Termin zum Torahlernen fest, עֲשֵׂה תוֹרָתְךָ קִבַּע. [Baal haTurim]

וְאַהֲבָהּ וְיִבְרַכָּהּ וְהִרְבָּהּ וַיְבַרְךָ פְּרִי-בִטְנָהּ וּפְרִי-אֲדָמָתָהּ דְּגִגְךָ
וְתִירְשֶׁךָ וְיִצְהָרֶךָ שְׂגֵר-אֶלְפִיךָ וְעִשְׂתָּרֶת צֹאנֶךָ עַל הָאֲדָמָה
אֲשֶׁר-נִשְׁבַּע לְאַבְתָּיִךְ לֵתֶת לָךְ:

Er wird dich lieben und dich segnen und dich vermehren; Er wird segnen deine Kinder, **die Frucht** deines Mutterbauches und **die Frucht** deines Landes, dein **Getreide** und deinen **Most** und dein **Öl**, den **Wurf** deiner Rinder und die **Herden** deiner Schafe, auf dem **Boden**, den Er deinen Vätern mit einem Schwur zugesagt hat, dir zu geben.

dich segnen: mit Vermögen. [Seforno]

dein Getreide und deinen Most und dein Öl: die drei grundlegenden Bestandteile der menschlichen Ernährung: Getreide, Most und Öl. [Ibn Esra]

Wurf: die Neugeborenen von Tieren.

den Wurf deiner Rinder

שְׂגֵר אֶלְפִיךָ – וְלִדֵּי בִקְרֶךָ שֶׁהִנְקָהּ מִשְׁגֶּרֶת מִמֶּנִּיהָ, die Neugeborenen deiner Rinder, die das Muttertier wirft. [Raschi]

und die Herden deiner Schafe

Menachem ben Seruk erklärt den Begriff עִשְׂתָּרֶת צֹאנֶךָ von (Teh. 22:13) אֲבִירֵי בָשָׁן „die starken Widder von Baschan“, die besten Schafe; wie (Ber. 14:5) עִשְׂתָּרֶת קַרְנִים Ascharot Karnaim („mächtige Felsen“) – Stärke.

Onkelos übersetzt עֲנֵדֵי עֶגְלֶיךָ „Herden deiner Schafe“.

Unsere Lehrer sagen (Chulin 84b), warum werden sie Ascharot genannt? שֶׁמַּעֲשִׂירוֹת אֶת בַּעֲלֵיהֶן, weil sie ihren Besitzer reich machen (*ma'aschiro*). [Raschi]

בְּרוּךְ תִּהְיֶה מִכָּל-הָעַמִּים לֹא-יִהְיֶה בְּךָ עֲקָר וְעֲקָרָה וּבְכָה־מִתָּהּ:

Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern; es wird nicht unter dir sein ein Unfruchtbarer oder eine Unfruchtbare, und auch nicht **unter deinem Vieh.**

ein Unfruchtbarer: der keine Kinder zeugen kann. [Raschi]

וְהִסִּיר יְהוָה מִמֶּךָ כָּל־חֲלִי וְכָל־מַדּוּי מִצְרַיִם הָרָעִים אֲשֶׁר יָדַעְתָּ
לֹא יִשְׁיֶמֶם בָּךְ וְנָתַנָּם בְּכָל־שְׂנְאֶיךָ:

15

Der Ewige wird von dir abwenden alle Krankheit und all die bösen Seuchen von Mizraim, die du kennst, wird Er auf dich nicht legen, sondern Er wird sie bringen über all deine Hasser.

וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ לֹא־תַחַם
עֵינֶךָ עֲלֵיהֶם וְלֹא תַעֲבֹד אֶת־אֱלֹהֵיהֶם כִּי־מוֹקֵשׁ הוּא לָךְ:

16

Aber du sollst alle Völker verzehren, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt; dein Auge soll sie nicht schonen – dass du nicht dienst ihren Göttern – denn das wäre ein Fallstrick für dich.

verzehren: d.h. vertilgen, vernichten.

כִּי תֹאמַר בְּלִבְבְּךָ רַבִּים הַגּוֹיִם הָאֵלֶּה מִמֶּנִּי אֵיכָה אוֹכֵל
לְהוֹרִישָׁם:

17

**Wenn du in deinem Herzen sagen solltest:
Zahlreicher sind diese Völker als ich, wie kann ich sie vertreiben?**

(17–18) Wenn du in deinem Herzen sagen solltest

Das Wort כִּי hier bedeutet zwingend דִּילְמָא „vielleicht“, vielleicht sagst du in deinem Herzen, weil sie zahlreich sind, kann ich sie nicht austreiben; sage nicht so, **fürchte dich nicht vor ihnen!** Es wäre aber nicht zulässig, mit irgendeiner anderen Bedeutung von כִּי zu übersetzen, dass auch der folgende Vers „fürchte dich nicht vor ihnen“ dazu passt. [Raschi]

לֹא תִירָא מֵהֶם זָכֹר תִּזְכֹּר אֶת אֲשֶׁר־עָשָׂה יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְפָרְעָה
וּלְכָל־מִצְרַיִם:

18

Fürchte dich nicht vor ihnen; bedenke nur, was der Ewige, dein G-tt, getan hat an Pharao und an ganz Mizraim.

הַמַּסָּת הַגְּדֹלָת אֲשֶׁר־רָאוּ עֵינֶיךָ וְהָאֵתָת וְהַמַּפְתִּים וְהִיד
הַחֲזָקָה וְהַזֶּרַע הַנְּטוּיָה אֲשֶׁר הוּצָאָךְ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כְּוַיַּעֲשֶׂה
יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְכָל־הָעַמִּים אֲשֶׁר־אָתָה יֵרָא מִפְּנֵיהֶם:

**Die großen Versuchungen, die deine Augen
gesehen haben, und die Zeichen und die
Wunder und die starke Hand und den
ausgestreckten Arm, womit dich der Ewige, dein
G-tt, herausgeführt hat, so wird der Ewige, dein
G-tt, tun allen Völkern, vor denen du dich
fürchtest.**

Versuchungen

נְסִיוֹנוֹת – הַמָּסָת, Prüfungen. [Raschi]

die Zeichen

וְהָאֵתָת „Zeichen“, wie (Schem. 4:3, 9) וַיְהִי לְנֹחַשׁ „und er wurde
zur Schlange“, וְהָיוּ לְדָם בַּיַּבֹּשֶׁת „und es wird Blut werden auf dem
Trockenen“. [Raschi]

die Wunder

וְהַמַּפְתִּים „Wunder“: die außergewöhnlichen Plagen. [Raschi]

die starke Hand

וְהִיד הַחֲזָקָה „die starke Hand“: das ist die Pest. [Raschi]

und den ausgestreckten Arm

וְהַזֶּרַע הַנְּטוּיָה „der ausgestreckte Arm“: das ist das Schwert bei
der Tötung der Erstgeborenen. [Raschi]

וְגַם אֶת־הַצְרָעָה יִשְׁלַח יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בָּם עַד־אֲכֹד הַנְּשֹׂאִים
וְהַנְּסֻתִּים מִפְּנֶיךָ:

**Und auch die Hornisse wird der Ewige, dein G-tt,
gegen sie senden, bis die Übriggebliebenen und
die vor dir Versteckten umgekommen sind.**

die Hornisse

הַצְרָעָה „Hornisse“, eine Art fliegendes Kriechtief, das Gift in sie
warf, sie unfruchtbar machte und ihnen die Augen blendete,
überall, wo sie sich versteckt hatten (Sota 36a). [Raschi]

Erschrick nicht vor ihnen! Denn der Ewige, dein G-tt, ist in deiner Mitte, ein großer und furchtgebietender G-tt.

ein großer und furchtgebietender G-tt: fürchte dich allein vor Ihm, **dem großen und furchtgebietenden G-tt**, und nicht vor den Feinden, die dir entgegenstehen. [Ibn Esra]

וְנִשְׁלַי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֶת־הַגּוֹיִם הָאֵל מִפְּנֵיךָ מֵעַט מְעַט לֹא תוֹכֵל כָּל־תֵּם מִהֵר פֶּן־תִּרְבֶּה עָלֶיךָ חַיַּת הַשָּׂדֶה:

Der Ewige, dein G-tt, wird diese Völker vor dir hinaustreiben nach und nach; du kannst sie nicht schnell aufreiben, damit sich nicht vermehre gegen dich das Tier des Feldes.

damit sich nicht vermehre gegen dich das Tier des Feldes

Sie brauchten sich doch, wenn sie den Willen G-ttes erfüllten, nicht vor dem Tier des Feldes zu fürchten, so heißt es (Ijow 5:23) וְחַיַּת הַשָּׂדֶה הַשְּׁלָמָה לְךָ „das Tier des Feldes lebt mit dir in Frieden“? Nur, es war vor Ihm offenbart, dass sie sündigen würden. [Raschi]

וַיִּתְּנֵם יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְפָנֶיךָ וְהֵמָּם מְהוּמָה גְּדֹלָה עַד הַשְּׂמָדָם:

Der Ewige, dein G-tt, wird sie hingeben vor dir und sie verwirren durch große Verwirrung, bis sie vernichtet sind.

und sie verwirren

Das Wort וְהֵמָּם hat zwei Mal Kamatz, weil der letzte Buchstabe ם (Mem) nicht zur Wurzel gehört, sondern so wie וְהֵם אִתָּם ist. Aber bei (Jesch. 28:28) וְהֵמָּם גָּלְגַל עָגֻלּוֹ „er rollt das Rad seines Wagens“ ist das ganze Wort Wurzel; darum ist es zur Hälfte mit Kamatz und zur Hälfte mit Patach punktiert wie jede andere Wurzel aus drei Buchstaben. [Raschi]

וְנָתַן מַלְכֵיהֶם בְּיָדְךָ וְהֶאֱבַדְתָּ אֶת־שְׁמֵם מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם לֹא־
יִתְיַצֵּב אִישׁ בְּפָנֶיךָ עַד הַשְּׁמַדְךָ אֹתָם:

24

Er wird ihre Könige in deine Hand geben und du wirst ihren Namen vernichten unter dem Himmel. Niemand wird vor dir bestehen, bis du sie vernichtet hast.

פְּסִילֵי אֱלֹהֵיהֶם תִּשְׂרֹפוּן בָּאֵשׁ לֹא־תִחְמַד׃ כֶּסֶף וְזָהָב עֲלֵיהֶם
וְלִקְחָתָ לָךְ פֶּן תִּוְקָשׁ בּוֹ כִּי תֹעֲבַת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ הוּא:

25

Die Götzenbilder ihrer Götter sollt ihr im Feuer verbrennen; du sollst nicht begehren ihr Silber und Gold an ihnen und es dir nehmen, damit du nicht dadurch verstrickt werdest; denn ein Gräuel ist es dem Ewigen, deinem G-tt.

וְלֹא־תָבִיא תֹעֲבָה אֶל־בֵּיתְךָ וְהֵייתָ חָרֵם כִּמְהוּ שִׁקְצוֹ תִּשְׁקָצֶנּוּ
וְתַעֲבוּ תַתְּעֲבֹנוּ כִּי־חָרֵם הוּא:

26

Bringe keinen Gräuel in dein Haus, dass du nicht gleich ihm gebannt seiest, wie alles mit Götzendienst Verbundene. **Verabscheuen und als Gräuel behandeln sollst du es, denn es ist** für ewig **gebannt**.

Gräuel: Götzendienst und alles damit Verbundene, wie im Vers zuvor genannt ist. [Ramban]

gebannt seiest

חָרֵם, wörtl. „gebannt“, zur Vernichtung bestimmt, ohne dass dem Götzendienst und allem damit Verbundenen der geringste Bestand verbleibe. [Ralbag]

Verabscheuen und als Gräuel behandeln sollst du es

Daraus lernt man, dass man den Namen der Götzen verächtlich ändere. Heißt der Götzentempel Bet Galja (בֵּית גַּלְיָא, Haus der Erhebung), nenne man ihn Bet Karja (בֵּית כַּרְיָא, Haus der Grube); heißt er Königsgesicht (פְּנֵי מֶלֶךְ), nenne man ihn Hundsgesicht (פְּנֵי כֶּלֶב); heißt er Allsehendes Auge (עֵין כּוֹל), nenne man ihn Dornen-Auge (עֵין קוֹץ). [Awoda szara 46a]

כָּל־הַמִּצְוָה אֲשֶׁר אֲנִי מֵצִוְךָ הַיּוֹם תִּשְׁמְרוּן לַעֲשׂוֹת לְמַעַן
תִּחְיִין וּרְבִיתֶם וּבִאתֶם אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־נִשְׁבַּע יְהוָה
לְאַבְתִּיכֶם:

Das ganze Gebot, das Ich dir heute befehle, sollt ihr beachten um es zu tun, damit ihr lebet und euch vermehret und hinkommet und in Besitz nehmet das Land, das der Ewige euren Vätern mit einem Schwur zugesagt hat.

Das ganze Gebot

„Das ganze Gebot“, wie der einfache Sinn ist: alle Mizwot.

Der Midrasch sagt, „das ganze Gebot“: wenn du ein Gebot angefangen hast, so vollende es. Denn das Gebot wird nur nach dem genannt, der es vollendet. So heißt es (Jesch. 24:32)

וְאֵת עֲצָמוֹת יוֹסֵף אֲשֶׁר הָעֵלוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִמִּצְרַיִם קָבְרוּ בְּשָׁחַם

„die Gebeine Josefs, die die Kinder Israel aus Mizraim

heraufgebracht hatten, begruben sie in Sch’chem“. Hat sich

nicht Mosche allein damit beschäftigt, sie heraufzubringen? Nur, weil er es nicht zu vollenden vermochte und Israel es vollendete, wird es nach ihrem Namen genannt. [Raschi, Maskil leDavid]

וּזְכַרְתָּ אֶת־כָּל־הַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר הִלִּיכְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ זֶה אַרְבַּעִים
שָׁנָה בַּמִּדְבָּר לְמַעַן עֲנִתְךָ לְנִסּוֹתֶךָ לִדְעוֹת אֶת־אֲשֶׁר בְּלִבְךָ
הִתְשַׁמֵּר כְּתִיב מִצְוֹתָיו אִם־לֹא:

Und denke an den ganzen Weg, den dich geführt hat der Ewige, dein G-tt, diese vierzig Jahre in der Wüste, um dich zu demütigen, um dich auf die Probe zu stellen, um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du Seine Gebote beachten wirst oder nicht.

ob du Seine Gebote beachten wirst: Prüfe Ihn nicht und grüble Ihm nicht nach. [Raschi]

וַיַּעֲנֵךְ וַיִּרְעַבְךָ וַיֹּאכְלֶךָ אֶת־הַמָּן אֲשֶׁר לֹא־יָדַעְתָּ וְלֹא יָדָעוּ
 אֲבֹתֶיךָ לְמַעַן הוֹדַעְךָ כִּי לֹא עַל־הַלֶּחֶם לְבַדּוֹ יְחִיָּה הָאָדָם כִּי עַל־
 כָּל־מוֹצֵא פִי־יְהוָה יְחִיָּה הָאָדָם:

Und Er ließ dich Mangel leiden und ließ dich hungern, dann speiste Er dich mit dem *Man*, das du nicht kanntest und deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des Ewigen hervorgeht, lebt der Mensch.

nicht von Brot allein: nicht vom materiellen Bestandteil der Nahrung allein wird der Mensch gespeist, **sondern von allem, was aus dem Mund des Ewigen hervorgeht:** von der g-ttlichen Kraft, die in der Nahrung enthalten ist, **lebt der Mensch.** [Ibn Esra]

שְׁמִלְתְּךָ לֹא בִלְתָּה מֵעֲלִיד וְרִגְלְךָ לֹא בִצְקָה זֶה אַרְבַּעִים שָׁנָה:

Deine Kleidung ist an dir nicht verschlissen und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

Deine Kleidung ist nicht verschlissen

Die Wolken der g-ttlichen Herrlichkeit machten sie schön wie gebügelte Kleidung; und auch bei ihren Kindern, als sie größer wurden, wuchs das Gewand mit ihnen wie das Haus der Schnecke, das mit ihr wächst. [Raschi]

dein Fuß ist nicht geschwollen

Der Fuß ist nicht angeschwollen wie ein Teig, wie es bei barfuß Gehenden vorkommt, dass ihnen die Füße anschwellen. [Raschi]

וידעת עם-לבבך כי פֶּאֶשֶׁר יִיָּסֵר אֶת-בְּנוֹ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
מִיִּסְרָהּ:

So erkenne es in deinem Herzen, dass so wie ein Mann seinen Sohn erzieht, der Ewige, dein G-tt, dich erzieht.

וּשְׁמַרְתָּ אֶת-מִצְוֹת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לָלֶכֶת בְּדַרְכָּיו וּלִירְאָה אֹתוֹ:

Beachte die Gebote des Ewigen, deines G-ttes, indem du auf Seinen Wegen gehst und Ihn fürchtest.

indem du auf Seinen Wegen gehst

Der Zahlenwert (Gematria) von „לָלֶכֶת בְּדַרְכָּיו“ „indem du auf Seinen Wegen gehst“ (721) ist derselbe wie לְלִמּוּד תּוֹרָה (721) „Torah lernen“*. [Baal haTurim]

* גימטריה 721 עם הכולל = 722

כִּי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ מְבִיאֲךָ אֶל-אֶרֶץ טוֹבָה אֶרֶץ נַחֲלֵי מַיִם עֵינַת
וְתַהֲמֹת יִצְאִים בְּבִקְעָה וּבְהָר:

Denn der Ewige, dein G-tt, bringt dich in ein gutes Land: ein Land mit Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die entspringen in der Ebene und im Gebirge.

אֶרֶץ חֹטֶה וְשֹׁעֵרָה וְגֶפֶן וְתַאֲנָה וְרִמּוֹן אֶרֶץ-זֵית שָׁמֶן וְדִבְשׁ:

8

Ein Land des Weizens und der Gerste, des Weinstockes, des Feigenbaumes und des Granatapfels, ein Land mit ölreichen Oliven und Honig.

mit ölreichen Oliven

יְיִתִּים הָעוֹשִׂים שֶׁמֶן – זֵית שֶׁמֶן, mit ölhaltigen Oliven. [Raschi]

Ein Land des Weizens ...

10 Worte enthält dieser Vers; deshalb legt man 10 Finger auf das Brot während der Bracha *HaMotzi*. [Baal haTurim]

אֶרֶץ אֲשֶׁר לֹא בְּמִסְכָּנֹת תֹּאכַל-בָּהּ לֶחֶם לֹא-תִחְסַר כָּל בָּהּ אֶרֶץ
אֲשֶׁר אֲבִנֶיהָ בְּרָזָל וּמַהֲרָרֶיהָ תַּחֲצֹב נְחֹשֶׁת:

9

Ein Land, wo du nicht in Armut dein Brot essen wirst, nichts wird dir darin mangeln; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst.

וְאָכַלְתָּ וּשְׂבַעְתָּ וּבֵרַכְתָּ אֶת-יְהוָה אֱלֹהֶיךָ עַל-הָאֶרֶץ הַטֹּבָה
אֲשֶׁר נָתַן-לְךָ:

10

Du wirst essen und dich sättigen, dann sollst du loben den Ewigen, deinen G-tt, für das gute Land, das Er dir gegeben hat.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

12. Tag

יום י"ב לחודש

Kap. 66 — Ende 68

פרק ס"ו — סוף פרק ס"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
